

„NO RISK BUT FUN“: 16. Auflage der Sicherheitstage

Am 3. und 4. Februar lernten Schüler bei den Sicherheitstagen am Dürrnberg/Zinkenlifte, wie man auf der Piste und im alpinen Bereich sicher unterwegs ist und sich im Ernstfall richtig verhält.

Rechtzeitig vor Beginn der Semesterferien fanden heuer bereits zum 16. Mal die Sicherheitstage „NO RISK BUT FUN“ statt. An die 600 Schüler im Alter von neun bis 14 Jahren waren an den beiden Projekttagen vor Ort. Die Tageskarten wurden von Zinkenlifte Dürrnberg kostenlos zur Verfügung gestellt! In einem Stationsbetrieb lernten die Teilnehmer die Arbeit der Einsatzkräfte kennen und erfuhren wie man sich in den Bergen richtig verhält. Zusätzlich konnten viele Stationen aktiv genutzt werden, um so die ersten Erfahrungen – etwa mit einer Sonde oder einem Verschüttetensuchgerät – zu machen.

Praxis hautnah erleben

„Kinder und Jugendliche über alpine Gefahren zu informieren ist uns ein besonderes Anliegen, in den vergangenen 16 Jahren konnten wir ca. 18.000 Kinder über mögliche Risiken im alpinen Bereich informieren und ihnen zeigen wie man sich im Ernstfall richtig verhält, sie können vieles ausprobieren und sind mit voller Begeisterung dabei“, so Roland Kurz vom Veranstalter NMC. AVOS gab wichtige Tipps zum Aufwärmen vor dem Wintersport, die Zinkenlifte informierten über Gefahren durch Pistenraupe, Skidoos und die Produktion von Kunstschnee. Die Kinderchirurgie des Landeskrankenhauses Salzburg informierte über Skiunfälle, Pistenregeln und Therapien zur Regeneration. Die Halleiner Bergrettung demonstrierte Pieps-Suche und Sondieren, hier konnten alle Teilnehmer selbst ausprobieren wie die Geräte funktionieren. Eindrucksvoll zeigte die Hundestaffel des Roten Kreuz die



Die Teilnehmer der Sicherheitstage „NO RISK BUT FUN“ lernten von der Halleiner Bergrettung, wie man Verschüttete bergen kann.

BILD: SN/NMC



Mitarbeiter des Landeskrankenhauses Salzburg informierten die Schüler über Skiunfälle und vieles mehr.

BILD: SN/NMC

Bergung von Verschütteten mit Suchhunden und informierte über das intensive Training mit den Hunden. Die Halleiner Stadtpolizei war mit ihrer Radarpistole dabei, um auf einer Teststrecke die Geschwindigkeit zu messen

und sich somit selbst besser einschätzen zu können. Beim AUVA Sicherheitsquiz mit Praxisstationen wurde das Wissen und die Geschicklichkeit der Teilnehmer getestet.

Bilder und Infos: WWW.NORISKBUTFUN.AT

